

mir fiere fasteleer



Im Qlosterstüffje (jetzt statt Q-Hof!)

Venloerstr. 221, KVB Piusstr.

Do. ab 16 Uhr

Fr., Sa., So & Mo. ab 19 Uhr

Di. ab 13 Uhr (D'r Ihrefelder Zoch kütt!)

Für uns Pänz: Sonntag 16 - 18³⁰ Uhr

Nubbelverbrennung: Di. ab 23 Uhr

Gemeinsames Einsingen:

Samstag, 11.2., ab 20³⁰ Uhr“

Menschenwürde braucht keine Papiere!

Die Zahl der Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus in Deutschland ist groß. Es wird geschätzt, daß alleine in Köln Tausende ohne Papiere leben, Hunderttausende in ganz Deutschland. MigrantInnen mit abgelaufenem Visum, abgewiesene Flüchtlinge, Familienangehörige ohne Besuchserlaubnis, hier gebliebene ehemalige Studierende. Auch ein jahrelanger Aufenthalt, ein vorübergehend anerkannter Flüchtlingsstatus, hier geborene Kinder oder ein Arbeitsplatz schützen sie nicht vor Illegalität, wenn sie nicht zurück in ihr Herkunftsland können oder wollen. Sie alle sind faktisch rechtlos. Sie können sich nicht offen gegen Mietwucher, Lohnprellung oder unmenschliche Arbeits- und Lebensbedingungen wehren. Der Zugang zu ärztlicher Versorgung oder schulischer Bildung für ihre Kinder bereitet große Schwierigkeiten. Jeder Schritt in die Öffentlichkeit birgt die Gefahr, entdeckt und abgeschoben zu werden. Dieser Zustand hat System:

»Unveräußerliche« Menschenrechte werden ihnen vorenthalten, weil das staatliche »Recht« auf Zugriff mehr zählt als der Schutz der Menschenwürde, und weil Rechtlosigkeit die wirtschaftliche Ausbeutung der Illegalisierten erleichtert.

Die Kampagne »kein Mensch ist illegal« mischt sich ein mit Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen und Veranstaltungen. Wir möchten Handlungsspielräume aufzeigen und praktische Unterstützung leisten und haben dazu einen Infopoint eingerichtet.

Dafür benötigen wir Deine/Ihre Unterstützung!

Kölner Netzwerk »kein mensch ist illegal«
Treffen 14-tägig, Dienstag, 19.30 Uhr
Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79, Ehrenfeld
www.kmii-koeln.de

Spendenkonto:
Netzwerk Asyl in der Kirche in NRW e.V.
Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98)
Konto-Nr.: 261 20 18
Verwendungszweck: »KMII« (wichtig!)



Wir rufen auf: MigrantInnen und Flüchtlinge bei der Ein- und Weiterreise zu unterstützen, ihnen Arbeit und Papiere zu verschaffen, medizinische Versorgung, Schule, Ausbildung, Unterkunft und materielles Überleben zu gewährleisten!